



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln am 11.09.2024.

Sitzungsort: Bürgerzentrum Schulze Frenking, Schulze Frenkings Hof 40, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:53 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Arnd Rutenbeck CDU

Ratsmitglieder

Martin Gesmann CDU

Martin Seifert CDU

Heinz Siehoff SPD

Sachkundige/r Bürger/in

Stefanie Awerwald SPD

Mara Schulte Eistrup CDU

Agnes Schürkötter Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Heinz Mentrup CDU für Herrn Markus Lunau

Teilhabebeauftragte/r

Maria Dörndorfer

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Waldemar Bogus UBG für Frau Brigitte Kleinschmidt

Britta Demming

FDP

für Herrn Markus Wrobel

Ellen Keimburg

Bündnis 90/Die Grünen

für Herrn Richard Mannwald

Vertreter der Kirchen

Carola Ansmann

Vertreter der Schulen

Angelika Wiedau-Gottwald

Heinrich Willenborg

Von der Verwaltung

Michaela Faber

Benedikt Gellenbeck

Stefan Kohaus

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Vorsitzende, Herr Rutenbeck, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Hommel vom Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V.

Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung und Soziales fest.

2	Mitteilungen
----------	---------------------

Pflegebedarfsplanung

Herr Gellenbeck verweist auf die vor zwei Jahren referierte Pflegebedarfsplanung. Er teilt mit, dass der damalige Wunsch nach alternativen Wohnformen nun in die fortgeschriebene Pflegebedarfsplanung des Kreises Coesfeld eingeflossen ist.

Flüchtlingssituation

Herr Gellenbeck berichtet, dass die Gemeinde Nottuln im ersten Halbjahr dieses Jahres bereits viermal so viel Zuweisungen erhalten hat, wie im Vergleich zum vergangenen Jahr. Da kein anderer Wohnraum zur Verfügung steht, mussten bereits 100 Personen in der Turn- und in der Tennishalle untergebracht werden.

3	Entwicklung des offenen Ganztags / der Übermittagsbetreuung an den Grundschulen Vorlage: 117/2024
----------	--

Herr Gellenbeck berichtet, dass in der Vorlage der aktuelle Stand sowie eine vorsichtige Prognose für die zukünftigen Jahre dargestellt seien. Die baulichen Bedarfe seien bereits in der vorgeschalteten Sitzung besprochen worden. Insgesamt gebe es kein einheitliches Bild für alle Schulen. Jede Schule müsse im Einzelnen betrachtet werden.

Auf die Frage von Herrn Bogus, ob eine 80%ige Versorgung bindend sei, teilt Herr Gellenbeck mit, dass diese lediglich eine Landesprognose darstellen würde. Seitens der Verwaltung werde angenommen, dass der Bedarf in der Gemeinde Nottuln, wie auch bei anderen Kommunen im Kreis, darunter liegen dürfte. Herr Kohaus ergänzt, dass man davon ausgehe, dass auch bei einem Rechtsanspruch nur angemeldet werde, wenn auch tatsächlich ein Bedarf bestehe.

Nach anschließender kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4	Orientierungsrahmen für die ganztägige Bildung und Betreuung im offenen Ganztage an Grundschulen im Kreis Coesfeld Vorlage: 066/2024
----------	---

Herr Rutenbeck stellt klar, dass dieser Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zur Beratung gekommen sei und daher auf die heutige Sitzung verschoben worden ist.

Herr Gellenbeck zeigt sich dankbar, dass das Thema vom Kreis Coesfeld frühzeitig aufgegriffen wurde und man sich auf einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für den gesamten Kreis Coesfeld verständigen konnte.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache sagt Herr Rutenbeck zu, das Thema „Gestaltung der

Offenen Ganztagschule in Bezug auf den Orientierungsrahmen“ in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu nehmen. Hierzu denkbar wäre ein Bericht von Frau Stange vom Betreuungsverein Pippi Langstrumpf e.V. bzw. den Schulleitungen.

Herr Gellenbeck berichtet, dass die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Sebastian Grundschule auf einem guten Weg sei und noch politisch beschlossen werden müsse.

Beschluss:

Der Orientierungsrahmen für die ganztägige Bildung und Betreuung im offenen Ganztag an Grundschulen im Kreis Coesfeld wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

**5 Antrag des Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. vom 31.07.2024 auf
Erhöhung des jährlichen Kostenbeitrags ab dem Jahr 2025
Vorlage: 121/2024**

Herr Hommel vom Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. erläutert die Notwendigkeit der Antragstellung und frühzeitige Einbindung der politischen Gremien. Rücklagen werden zum Ende dieses Jahres aufgebraucht sein. Der im Jahr 2014 festgeschriebene Kostenzuschuss sei aufgrund von Personalkostensteigerungen, Vollbesetzung der vorhandenen Stellen und der laufenden Betriebskosten nicht mehr auskömmlich.

Im Laufe der Aussprache werden Fragen der Ausschussmitglieder von Herrn Hommel beantwortet.

Herr Hommel nimmt das Lob der Ausschussmitglieder für die gute und gewinnbringende Jugendarbeit gerne entgegen und teilt mit, dieses an das pädagogische Team weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Zuschuss der Gemeinde Nottuln zu den Betriebskosten des Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. wird ab dem Haushaltsjahr 2025 um 30.300 € auf jährlich rund 153.000 € angehoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

6 Antrag der FDP Nottuln vom 21.05.2024 auf Feststellung ausreichend erforderlicher Personal- und Fachkräfte in Kindertagesstätten (Kita) in der Gemeinde Nottuln
Vorlage: 120/2024

Herr Gellenbeck erläutert, dass aufgrund der Zuständigkeit der Antrag der FPD-Fraktion vom 21.05.2024 an das Kreisjugendamt mit der Bitte um Stellungnahme gesandt wurde. Die Antwort des Kreisjugendamtes über die derzeitige Situation und die rechtlichen Verhältnisse könne der Anlage 2 der Vorlage entnommen werden.

Herr Rutenbeck gibt anschließend einen kurzen Abriss über die vom Ministerium beauftragte Studie zum aktuellen Personalstand im Bereich der Kindertagesstätten, Abbrecherquote und getätigte Überlegungen, vorhandenes Personal länger zu binden.

Es folgt eine kurze Aussprache in Bezug auf Ausbildungswandel im Beruf der/des Erzieherin/Erziehers.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln nimmt Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7 Teilhabebeirat der Gemeinde Nottuln; Beiratssitzung vom 03.07.2024
Vorlage: 118/2024

Herr Rutenbeck weist darauf hin, dass dem Ausschuss für Bildung und Soziales durch das Ergebnisprotokoll die zahlreichen Aktivitätspunkte des Teilhabebeirates dargelegt wurden. Im Rahmen der Spendenakquise für inklusive Spielplätze, gibt er die Anregung einen Spendenlauf mit dem

Lauf in Appelhülsen (ähnlich wie mit dem Stiftslauf in Nottuln) zu verbinden.

Auf die Frage von Frau Demming, ob jeder Spielplatz inklusiv sein müsse, antwortet Frau Dörndorfer, dass dieses ein guter Anreiz wäre. Da es in Nottuln bisher keinen einzigen Spielplatz gebe, wäre es sinnvoll zunächst einen Anfang bei einigen Spielplätzen zu machen. Ggf. könne eine Teilförderung durch entsprechende Programme erfolgen.

Frau Wiedau-Gottwald plädiert dafür, zunächst bei den Spielplätzen auf den Schulhöfen anzufangen, da diese barrierefrei sein müssen.

Frau Keimburg weist in Bezug auf den initiierten Rundgang mit den Rollatoren/Rollstühlen darauf hin, dass die Veranstaltung leider am Ende „zerflossen“ sei. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen plane daher, dieses zu wiederholen und im Rahmen einer Fotostrecke festzuhalten.

Frau Dörndorfer begrüßt diese Planung und schlägt vor, dieses gemeinsam mit einer geplanten Begehung des Ortskerns mit Sehbehinderten in Begleitung zu verbinden. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Ortskern die Hilfssteine für Sehbehinderte teilweise verkehrt angeordnet seien.

Beschluss:

Das Protokoll über die turnusmäßige Sitzung des Teilhabebeirates der Gemeinde Nottuln vom 03.07.2024 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

8	Verschiedenes
----------	----------------------

Unterbringungssituation von Flüchtlingen

Auf Frage von Frau Demming, ob davon auszugehen sei, dass am Ende dieses Jahres die Unterbringungskapazität im Sportpark ausgeschöpft sei, bejaht Herr Gellenbeck, sofern die Zuweisungen auf dem aktuellen Niveau bleiben.

Herr Kohaus weist darauf hin, dass bei dringlichem Handlungsbedarf teilweise eine Ausschussvorberatung aus zeitlichen Gründen nicht möglich sei, sondern direkt im Rat beraten und beschlossen werden muss. Bislang hätte die Gemeinde immer noch eine Möglichkeit der Unterbringung gefunden.

Herr Gellenbeck regt an, den dazumal gefassten Beschluss Einrichtungen mit einer Größenbegrenzung von 50 Plätzen zu überdenken. Fakt sei es, dass aufgrund von zum Beispiel Familienkonstellationen keine 50 Plätze belegt werden können. Dieses wäre allenfalls bei Einzelpersonen möglich. Aber auch hier seien auch Nationalitäten zu berücksichtigen. Prekär sei es, dass das Land leider keine Vorhaltekosten für Wohnraum anerkennt. Lediglich für tatsächliche ankommende Flüchtlinge in der Gemeinde gebe es teilweise eine Erstattung.

Arnd Rutenbeck
Vorsitzender

Michaela Faber
Schriftführerin